

Pressekonferenz

Flagge zeigen! Für Linz.

Auftakt zum Themenschwerpunkt der Linzer Volkspartei.

Vize-Bürgermeister Bernhard Baier

Stadtparteigeschäftsführer GR Wolfgang Steiger

Freitag, 28. Mai 2021

10.00 Uhr

OÖ Presseclub, Saal A + B





Flagge zeigen für Linz!

Unser Linz ist eine lebenswerte und schöne Stadt, dennoch bestehen Probleme, die klar angesprochen und rasch gelöst werden müssen. Diesen Anspruch verfolgt die Linzer Volkspartei und unterstreicht dies mit einem eigenen Themenschwerpunkt.

„Es gilt jetzt die Herausforderungen der Zeit anzunehmen, um die Lebensqualität und den Zusammenhalt in unserer Stadt zu erhalten und auszubauen. Dafür setzt sich die Linzer Volkspartei ein, und dafür werden wir auch Flagge zeigen“, so der Obmann der Linzer Volkspartei, Bernhard Baier.

Flagge zeigen für die staugeplagte Stadt:

Lösungen statt Versprechungen!

Die Lösung der Verkehrsprobleme ist für die meisten Linzerinnen und Linzern das zentrale Anliegen an die Politik. Durch die seit Jahren unveränderte zeit- und nervenraubende und katastrophale Stausituation wird die Lebensqualität in vielen Teilen der Stadt massiv beeinträchtigt und trotz vieler Ankündigungen sind Lösungen weiter nicht in Sicht. Vor diesem Hintergrund drängt die Linzer Volkspartei auf echte Lösungen statt leerer Versprechungen. „Vollmundige Ankündigungen wie Seilbahnen und Lufttaxis werden, selbst wenn sie realisiert würden, keine ernst zu nehmende Entlastung bringen. Die von der SPÖ stets beschworene unterirdische zweite Schienenachse wurde wegen Unfinanzierbarkeit endgültig aufgegeben. Für die Planung gingen sieben Millionen Euro und über zehn Jahre an wertvoller Zeit verloren. Geld und Zeit, die man besser in reale Projekte investieren hätte können“, zeigt Bernhard Baier auf.

Für die Linzer Volkspartei ist daher klar:

Ein klares Bekenntnis und eine Garantie für die Umsetzung der Stadtbahn. Rasche Finanzierungs- und Realisierungsbeschlüsse auf städtischer Ebene. Ein weiteres Verschleppen und Verzögern werden wir nicht zulassen!

Zudem werden wir weiteren großen Wohnprojekten im Linzer Süden unsere Zustimmung verweigern, falls zeitgleich keine Verkehrsprojekte für Ebelsberg/Pichling und der SolarCity vorgelegt werden können.

Mit den ÖBB muss eine Beschleunigung für den durchgehenden viergleisigen Ausbau der Westbahnstrecke gefunden werden. Die beabsichtigte Fertigstellung im Jahr 2028 ist keine taugliche Perspektive und absolut



inakzeptabel. Die Interessen der ÖBB im Linzer Stadtgebiet, insbesondere im Immobilienbereich, müssen mit diesen Fragen verknüpft werden.

Der Ausbau der Elektromobilität in Linz wird derzeit von fehlenden Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge gebremst. Um den Linzern Zugang zu Lademöglichkeiten zu ermöglichen, müssen die Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum ausgebaut und Projekte im privaten Bereich gefördert werden.



Flagge zeigen für eine gelungene Integration:

Deutschpflicht einfordern!

„Integration beinhaltet Rechte, aber auch Pflichten, und die Deutschpflicht gehört für mich klar dazu“, stellt Vize-Bürgermeister Baier fest. Ohne Deutschkenntnisse können Menschen am öffentlichen Leben nur sehr eingeschränkt teilhaben. Ganz abgesehen von den verschlechterten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Besonders bitter ist, dass sich die Defizite in der Sprache besonders auch auf die Kindergeneration negativ auswirken. Gerade in der Schule oder bei der Suche

nach einer Lehrstelle hat es die nächste Generation mit Sprachdefiziten oft besonders schwer.

In den Linzer Pflichtschulen ist aufgrund des hohen Anteils an Schülern mit nicht deutscher Muttersprache die Situation ganz besonders angespannt. Im Schuljahr 19/20 hatten von 7.769 Linzer Volksschülern 1.309 Schüler (=17%) den Status „außerordentlicher Schüler“ und konnten nur teilweise benotet werden.

Für die Linzer Volkspartei ist daher klar:

Die bisherige Sprachförderung in den Kindergärten und Horten muss auf die Wirksamkeit hin überprüft und basierend auf den Ergebnissen adaptiert werden. Auch Eltern von Kindern mit Sprachdefiziten sind in die Pflicht zu nehmen und in ein neues Sprachfördermodell einzubinden.

Ohne sprachliche Bemühungspflicht soll es in Zukunft keinen Aktivpass mehr geben. Wer nicht bereit ist, unsere Sprache und damit die Grundlage für eine gelingende Integration zu legen, soll auch nicht von öffentlichen Steuergeldern profitieren.

The poster features a man in a blue suit, Bernhard Baier, holding a small object. The text 'Integration: Deutschpflicht einfordern!' is prominently displayed in yellow and white. The Linzer Volkspartei logo and hashtag #övplinz are in the top left. The slogan 'Flagge zeigen! Bernhard Baier.' with the party's red shield logo is in the bottom right. A vertical URL 'linzervolkspartei.at' is on the right edge.

Die Linzer Volkspartei
#övplinz

Integration:
Deutschpflicht einfordern!

linzervolkspartei.at

Flagge zeigen!
Bernhard Baier.

Flagge zeige für ein sicheres Linz:

Handeln statt schönreden!

„Ich will Parks und Erholungsflächen für die Linzer Bevölkerung wieder sicherer machen. Es darf nicht sein, dass Familien die Linzer Parks meiden, weil sie sich unwohl oder gar bedroht fühlen“, stellt Vize-Bürgermeister Baier klar. Die Parkanlagen und Spielplätze der Stadt müssen Orte sein, an denen sich die Linzer Familien erholen können und Stunden der Entspannung finden, ohne dass sich Eltern um ihre Kinder sorgen zu müssen. Dass sich in Linz einige Straßen oder Bereiche von Haltestellen zu regelrechten Angsträumen entwickelt haben, kann nicht toleriert werden.

Für die Linzer Volkspartei ist daher klar:

Alkoholverbote in öffentlichen Parks müssen ausgeweitet werden. Das Beispiel Hessenplatz zeigt, dass solche Regelungen voll wirken. Auch im Schillerpark und im Volksgarten braucht es ein Alkoholverbot.

Gegen Angsträume in unserer Stadt muss entschieden vorgegangen werden. Deshalb braucht es mehr Videoüberwachung und eine Stärkung der Polizeipräsenz im öffentlichen Raum.

Die Stadt soll sich konsequent für Schutzzonen im Umfeld von Schulen und Kindergärten einsetzen, wo sich Drogen Hotspots befinden.





Flagge zeigen für unsere Gesundheit:

Schützen statt gefährden!

Große Teile der Gesellschaft haben gemeinsam an der Bekämpfung der Covid-Pandemie gearbeitet. Der Einsatz hat sich gelohnt und die Daten zeigen, dass Österreich bisher vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Durch verantwortungsloses Handeln und den Versuch der Verharmlosung der Pandemie darf die aktuelle Situation aber nicht gefährdet werden. „Die Gefahren der Pandemie müssen auch weiterhin ernst genommen, und die Linzer Bevölkerung darf nicht durch durchschaubaren parteipolitischen Aktionismus gefährdet werden“, betont Bernhard Baier.

Die nun angelaufenen Öffnungsmaßnahmen funktionieren gut und zeigen aktuell keine negative Wirkung. Die Menschen sind bereit, sich testen zu lassen, und der Andrang für Impfungen ist erfreulich hoch. Wir müssen die Menschen nun bestmöglich dabei unterstützen, sich und andere zu schützen. Das bedeutet, dass jeder, der sich testen oder impfen lassen will, auch entsprechende Angebote vorfinden muss.



Die Linzer Volkspartei

#övpplinz

Für die Linzer Volkspartei ist daher klar:

Es muss ein klares Bekenntnis aller Parteien zu den nötigen Maßnahmen geben, um Risikogruppen zu schützen. Gesundheit und Leben aller Mitbürger müssen im Mittelpunkt der Gesundheitspolitik stehen.

Die Stadt Linz muss auch weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu beitragen, ein flächendeckendes und leicht zugängliches Angebot für Tests und Impfungen bereitzustellen.

